



## Einleitung

Die folgenden Hinweise sind als Hilfestellungen zum Studium der Lehrpläne gedacht:

- Das Kurzzeitgymnasium dauert vier Jahre und vermittelt eine breite Allgemeinbildung mit eidgenössisch anerkanntem Maturaabschluss. Der Eintritt erfolgt in der Regel nach der 3., eventuell nach der 2., Sekundarklasse.
- Die Lehrpläne des Kurzzeitgymnasiums bauen auf den Lernzielen der zweiten Sekundarklasse auf und folgen dem Prinzip des exemplarischen Lernens.
- Für jedes Fach sind allgemeine Bildungsziele und Richtziele formuliert. Die Lehrpläne liegen in tabellarischer Form vor und sind in Grobziele, Lerninhalte und Querverweise gegliedert. Die Grobziele definieren verpflichtende Lernziele, die mit Hilfe der Lerninhalte erreicht werden. Innerhalb der Lerninhalte werden mit Hilfe von Symbolen fakultative (○) und obligatorische (●) Inhalte unterschieden. Der gleichen Unterscheidung sind die Querverweise unterzogen. In grosser Anzahl regen sie zu fächerübergreifendem Unterricht an. Zum Schluss sind fachspezifische Hinweise aufgeführt.
- Pro Schuljahr ergänzen eine Projektwoche und Blocktage im Umfang von zwei Wochen den fächerübergreifenden Unterricht.
- Informatik und Medienkunde werden integriert in den Fachunterricht unterrichtet.
- Der Unterricht in den Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern erfolgt zusammen mit den Schüler/-innen des Langzeitgymnasiums. Daher sind die entsprechenden Lehrpläne mit jenen des Langzeitgymnasiums identisch und die Klassen des Kurzzeitgymnasiums mit K3 bis K6 bezeichnet.
- Ziele und Richtlinien der Maturaarbeit sind in einer separaten Broschüre festgehalten.

15.10.02